

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 239.

Freitag, den 26. August.

1836.

Die Sicherheitskarte.

Zur Zeit der Directorialregierung in Frankreich, wo Jedermann eine Sicherheitskarte mit genauer Beschreibung seiner Person bei sich führen mußte, kehrte einst der berühmte Sänger Garat aus einer Abendgesellschaft nach Hause zurück. Heiter und vergnügt trällerte er eben einige Passagen aus seiner Lieblingsoper, als er plötzlich durch einen barschen Verdacht aus seinen süßen Erinnerungen an die Triumphe, welche er in jener Oper so oft gefeiert, aufgeschreckt wurde. Die Patrouille fragte nach seiner Sicherheitskarte, welche er unglücklicherweise vergessen hatte. Er mußte mit auf die Wache, wo er seinen Namen dem wachhabenden Officier nannte und hoffte, daß er dadurch aller weiteren Verdrießlichkeiten überhoben sein würde. Allein der strenge Wachcommandant erklärte, daß er erst vor ein paar Abenden den berühmten Garat gehört, derselbe ihm indes viel größer und stärker vorgekommen sei als der Anwesende und daß er daher den Worten desselben nicht wohl Glauben schenken könne; wolle er indes zu seiner Legitimierung eine Arie singen, so werde es sich bald entscheiden, ob er Garat sei, da Niemand in ganz Frankreich diesem gleich komme.

Garat machte gute Miene zum bösen Spiele und trug eine der Arien vor, in welchen er zu glänzen gewohnt war. Der lauteste Beifall der ganzen Wachmannschaft folgte seinem Gesange; allein der hartnäckige Officier sprach: „Ganz gut, aber doch noch nicht, wie Garat.“ — Der Sänger fühlte sich durch diese Bemerkung gereizt und versuchte die Zauberkräfte

seiner Kunst noch einmal. Er trug eine herrliche Romanze vor und sang endlich die berühmte Arie aus der Zauberflöte. Alles war Ohr, die rohesten Krieger ließen ihre Pfeifen ausgehen und umstanden den Sänger in stummer Bewunderung. Ein donnerndes Bravo schallte ihm aus den rauhen Kehlen entgegen, als er geendet hatte. Der Officier trat ihm nun mit den Worten entgegen: „Vergeben Sie den Scherz, mein Herr; ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, einige Augenblicke mich an Ihrer Kunstfertigkeit zu ergötzen; ich habe sie oft gehört und erkannte Sie gleich wieder. Empfangen Sie den herzlichsten Dank für den hohen Genuß, welchen Sie, wenn auch unfreiwillig, mir und meinen Cameraden bereitet haben.“ „„Hol Sie der T —““ fiel ihm Garat in die Rede, „Sie sollen mich nicht wieder zu einem Wachconcerte einfangen; morgen lasse ich mir meine Sicherheitskarte an den Hut nageln.“

Miscelle.

Ein Engländer hat folgende Berechnung gemacht: Ein gewöhnlicher Schnupfer nimmt gewiß alle zehn Minuten eine Prise. — Jede Prise mit allen dazu gehörigen Bewegungen fordert anderthalb Minuten Zeit. Rechnet man nun von je 10 Minuten anderthalb Minuten ab, so giebt dieß, den Tag zu 16 Stunden angenommen, 2 Stunden 24 Minuten täglich, d. h. das Zehntheil eines gewöhnlichen Tages und folglich einen Tag von 10 Tagen, was von dem Jahre $36\frac{1}{2}$ Tag wegnimmt. Dauert nun die Schnupf-angewohnheit 40 Jahre fort, so folgt daraus, daß die Nase eines Schnupfers ihm in dieser Zeit 4 ganze Jahre raubt.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 26. August, zum zweiten Male: Der Blick, komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. von Fr. Clementsch; Musik von Halevy.

B e k a n n t m a c h u n g.

- Am 11. dieses Monats sind zu Dresden die nachstehend verzeichneten Gegenstände:
1. ein Armband, von Fagon länglich-viereckigen Stücken und Kreuzgliedern zwischen denselben. Am Schlosse befinden sich zwei übereinander gehende Ringe zum Anhängen;
 2. eine Armspange mit kleinen Türkisen (Pavé) und einer großen Perle in der Mitte;
 3. eine goldene Stachnadel mit Türkis (Pavé);
 4. eine dergleichen einfache;
 5. eine silberne und vergoldete glatte, bereits abgetragene Gürtelschnalle;
 6. fünf gläserne, mit silbernen Deckeln versehene Toiletten-Stücke, wovon drei länglich-viereckig und von durchbrochener Arbeit, zwei aber rund sind;
 7. ein Nähkissen mit blau- und weißseidenem Zeuge überzogen und mit Spitzen besetzt, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe, so wie vor der Verheimlichung dieser Effecten, ersuchen Jedermann zur Ermittlung derselben, ingleichen des Diebes mitzuwirken, und bemerken endlich, daß der Eigenthümer für denjenigen, welcher ihm zur Wiederlangung der gedachten Gegenstände verhelfen wird, eine Belohnung von

fünf Friedrichsd'or

bestimmt hat.

Leipzig, den 25. August 1836.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Anzeige. Zu der 14ten Versammlung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft werden die Mitglieder und andere Freunde der Gewerbe für heute Abend 7 Uhr in das bekannte Locale hiermit eingeladen. Leipzig, den 26. August 1836.

Bekanntmachung.

Die dritte und vierte Compagnie hiesiger Communalgarde wird auch in diesem Jahre das Constitutionsfest durch ein Mittagsessen und einen darauf folgenden The dansant im Schützenhause feiern.

Es wird den beiden Compagnien sehr angenehm sein, wenn sie diesen Tag im Vereine recht vieler ihrer verehrten Cameraden begehen können, und der erwählte Comité erlaubt sich daher an

alle Mitglieder der Communalgarde

die freundliche Anzeige, dass, wer von Ihnen zur Theilnahme geneigt ist, sich wegen der Billets nur an ein Mitglied der genannten Compagnien gefälligst wenden wolle.

Das von dem Unterzeichneten erlassene Programm ist gratis bei

Herrn Hauptmann Klassig (Katharinenstrasse),

- - - Gruner (Esplanade),

zu erhalten. Leipzig, am 24. August 1836.

Der Comité.

Anzeige. So eben ist bei F. Volkmann in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu finden:

Die Spanische Constitution vom Jahre 1812.

gr. 8. brosch. Preis 4 Gr.

Bekanntmachung.

Um dem oft und vielfach ausgesprochenen Wunsche und Verlangen derjenigen Herren Buch- und Kunsthandlungs-Chefs, für welche ich arbeite, zu entsprechen, und zugleich einem von mir schon längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, so habe ich nunmehr in meinem Druckereilocale eine eiserne Stahlwalzen-Press- und Glättmaschine von 1000 Ctrn. Presskraft aufgestellt, wodurch ich mich nun in den Stand gesetzt sehe, den in meiner Druckerei gefertigten Stahl- und Kupfer- abdrücken die Glätte und den Lustre zu geben, welchen bis jetzt die Druckarbeiten auswärtiger, namentlich der englischen und französischen Stahl- und Kupferdruckereien so vortheilhaft ausgezeichneten.

Da es mir jetzt gleichzeitig nach vielen Bemühungen gelungen ist, eine ausgezeichnet schöne Druckerschwärze zu beziehen, so kann ich meine Druckarbeiten von jetzt an in noch größerer Vollkommenheit und Güte liefern als früher, so daß ich glaube, meine Druckerei mit vollem Rechte als eine der vorzüglichsten empfehlen zu können. Ich bin erbötig, einem Jeden, welcher geneigt sein sollte, die Wahrheit und Reellität dieser meiner Versicherung zu erproben, dieselbe durch unentgeltliche Probeabdrücke der feinsten und kunstvollsten Stahl- und Kupferplatten zu bewähren. Nur durch billigere, den Erfordernissen der Zeit entsprechende Druckpreise werden sich meine Arbeiten von denen auswärtiger Druckereien unterscheiden. Mögen mir daher recht viele Aufträge zu Theil werden, als warum ich hierdurch ergebenst bitte.

Auch übernehme ich Aufträge zum Pressen aller auf Papier bereits gedruckter Sachen und werde dieselben mit der größten Sorgfalt und billigsten Entschädigung ausführen.

F. A. Zehl, Kupferdrucker,

Druckereilocal in Reichels Garten, im mittlern Hofe parterre.

Bekanntmachung.

Ich habe eine vorzügliche Citronenöl-Schuh- und Stiefelwische neu erfunden, welche, da sich in ihr kein Zusatz von Vitriolsäure befindet, die Eigenschaft besitzt, das Leder weich und wasserdicht zu machen, solchem aber dennoch — auch wenn es zuvor mit Fett, Thran oder Talglicht geschmiert war — augenblicklich den höchsten Glanz verleiht, der vollkommen dem des schwarzlackirten Leders gleicht. Wer sich dieser von geschickten Chemikern geprüften Wische unausgesetzt bedient, wird jährlich mindestens ein Paar Schuhe oder Stiefeln weniger bedürfen. Mich jeder weitem Anpreisung dieser Wische enthaltend, bemerke ich nur, daß ihr Gebrauch sie selbst empfehlen muß.

Diese Wische ist bei mir hier in Leipzig, Nicolaisstraße, im Gasthose zum Rosenkranze, im Vorderhause eine Treppe hoch, Stube Nr. 3, von Freitag den 26. bis 28. August, à Schachtel 6 und 8 Gr. zu bekommen. NB. Wer hiervon ein Lager gegen baare Zahlung übernehmen will, kann von mir einen annehmlichen Rabatt erwarten.

G. Görner, Schuhmachermeister in Charlottenburg bei Berlin.

Empfehlung im Namensticken. Zwei Buchstaben mit Numern werden in Deutsch für 6 Pf. gut und schnell gestickt auf dem neuen Neumarkte Nr. 638b., eine Treppe hoch.

Anzeige für Jagdliebhaber.



Unser Lager von Jagdnetzen aller Art, als:

Stecknetze, Schneehauben zum Hühnerfangen, Kaninchenhauben, Tage- und Nachtnetze zum Lerchenstreichen, Raubvögelnetze, Wachtelnetze etc. etc.,

so wie auch von Wildrufen, als:

Hasen, Rehe, Rebhühner, Pekasinen, Lerchen, Wachteln, Wildtauben und Kuckuckslocken, empfehlen wir zu bevorstehendem Anfange der Jagd zu billigen Preisen.

Sellier & Comp.

Anzeige. Von den neuerdings so lebhaft gefragten

Potschappeler Kohlwerk-Actien

habe ich wiederum eine kleine Post zu billigem Cours in Commission erhalten.

Gustav Rus, Grimm. Gasse Nr. 758.

Anzeige. Fortwährend befindet sich ein vollständig assortirtes Lager von Packloinwand in allen Numern von vorzüglichster Güte zu billigsten Preisen bei
Ferd. Kandler, sonst J. G. Schramm, Auerbachs Hof, 4tes Gewölbe rechts.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in Nr. 175 in Eckold's Hause am Markte, und verkaufe auch hier fortwährend die concessionirten Zahnmedicamente meines verstorbenen Vannes, mit denen ich mich ergebenst empfehle. Verw. Dr. Angermann.

Von den seit mehren Tagen so vielseitig gesuchten
5=, 6=, 7=, 8= und 9pfündigen westphäl. Schinken,
für dessen Güte ich ebenfalls wieder bürgе, sind frische Vorräthe eingetroffen, so auch
ganz große ungar. Rindszungen,
ebenfalls bester Güte, bei Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen Nr. 408.

* * * Fester Speck, welcher sich vorzüglich zum Spicken eignet, à Str. 23 Thlr., empfing
C. F. Kunze.

Großkörnigen neuen Carol. Reis 3 Gr., Graupen 1½ bis 2¼ Gr., mehlfreien scharfkörnigen Gries 2 Gr., nicht zerkochende wirkliche Eier-Fadennudeln und Gemüsenudeln 3 Gr., Façonnudeln 4 und 5 Gr., Perlsgro 3 Gr., extrafeines reines Kartoffelmehl 2 Gr., beim Plätten weder klebende noch sich schiebende extrafeine Weizenstärke 2 Gr., ff. Spigenstärke 2½ Gr., guten sächsischen Eschel 5 Gr., ff. Neublau 9 Gr., ff. brabant'sche Sardellen, ganz vorzüglich fett und zart 5 Gr., so wie Pegauer Hirse und thüringer Vogelfutter billigst, und übrige zu diesem Geschäftszweige gehörige Artikel offerirt, nebst einem Pöschchen sehr schönen Dresdener Nähzwirn zum Stück- und Einzelverkauf F. Mettau, am Nicolaihof.

Meubles = Verkauf.

Ein Sopha und 6 Stühle mit Carmoisin schwerem Bourgoirand überzogen, 2 Bettstellen, egal, und eine dergl. mit Säulen und Bronze, so wie ein Spieltisch stehen wegen Abreise zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Friedrich Thennecke, Brühl Nr. 484, 2te Etage.

Verkauf. Ein Haus in der Ransstädter Vorstadt, in welchem seit wenigstens 30 Jahren bürgerliche Nahrung schwunghaft betrieben wird und eine Familie sehr anständig nährt, soll eingetretener Familienverhältnisse halber mit sämtlichen Utensilien sofort verkauft werden. Der Kaufpreis ist 2700 Thlr.; auch können 1300 Thlr. als unbezahlte Kaufgelder darauf versichert stehen bleiben. Zu erfragen am Roßplatz Nr. 936, bei J. A. Wagner.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist sehr billig ein Wiener 6 octav. Stuhlflügel und ein kleines Fortepiano in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch, und täglich von 4—6 Uhr anzusehen.

Zu verkaufen steht billig eine Obstpresse in der goldenen Sonne Nr. 1069.

Pariser Gürtel

in den neuesten Mustern hat erhalten

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse No. 591.

Wattirte Bettdecken

und Halbpiquee-Decken werden, um sofort damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft.
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Hosenträger von Gummi-Elasticum,

von 12 bis 18 Gr., empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

Capital-Ausleiher. Tausend Thaler sollen gegen hypothekarische Sicherheit sofort ausgeliehen werden durch den
Adv. D. Eduard Bachmann, Thomaskäßchen Nr. 109.

Zu kaufen gesucht werden einige eiserne Geldcassen oder Schränke, jedoch noch in völlig gutem Zustande. Gefällige Anerbietungen beliebe man mit dem Buchstaben X. in der Expedition dieses Blattes schriftlich abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine einspannige Chaise mit breiter Spur in noch gutem Zustande. Das Nähere auf dem alten Neumarkte Nr. 672.

Anerbieten. Mehre geübte Coloristen erhalten Arbeit auf längere Zeit. Zu erfragen auf der Quergasse Nr. 1244, 2 Treppen hoch, bei G. A. Bachhof.

* * * Ein Gefahlehrer, den gute Methode sowohl, als eigene Kunstgeübtheit empfehlen, wünscht nach Michaeli d. J. einige ihm werdende Freistunden wieder durch Unterricht auszufüllen. Darauf Reflectirende können nähere Auskunft durch mich erhalten, in der nächsten Woche täglich zwischen 12 und 1 Uhr Mittags, oder 7 und 8 Uhr Abends, wo ich auf meinem Logis zu sprechen bin. Julius Knorr, auf dem neuen Neumarkte Nr. 16, 3 Treppen hoch.

Gesucht werden ein Gärtner, eine Wirtshschafterin, ein Marqueur und ein Laufbursche auf dem neuen Kirchhose Nr. 274, 1ste Etage.

* * * Gesucht wird noch ein Markthelfer, so wie ein Laufbursche auf dem neuen Kirchhose Nr. 274, 1ste Etage.

Gesucht wird ein junger militärsreier Mensch vom Lande als Markthelfer, der bei etwas Rechnen und Schreiben auch gute Empfehlung aufweisen kann. Das Nähere ertheilt Herr C. F. Kayser in Hohmanns Hofe, vom Neumarkte herein rechts.

Gesucht werden zu kommende Michaeli ein junger anständiger Mensch zur Bedienung der Gäste und ein Billardbursche, welcher richtig zählen und etwas spielen kann. Nähere Auskunft ertheilt Madame Charlotte Schindler im Thomasgäßchen, im Puhgewölbe daselbst.

Gesuch. Ein gut empfohlenes, reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist, findet zum 1. September a. c. einen Dienst in der Fleischergasse Nr. 308, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. October ein ordnungsliebendes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit und in der Küche. Zu erfragen in Nr. 327, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu kommende Michaeli eine Person von gesetzten Jahren, welche in der Küche und Haushaltung hinreichende Kenntnisse besitzt, sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht und auch wirtlich ist. Ferner ein Mädchen, welches gründlich scheuern, waschen und platten kann. Nähere Auskunft ertheilt Madame Charlotte Schindler im Thomasgäßchen, im Puhgewölbe daselbst.

Gesucht wird eine Person von gesetzten Jahren, die gegen freie Kost und Logis die Aufwartung eines alten Herrn übernimmt. Nur solche Subjecte, die glaubwürdige Attestate ihres bisherigen Wohlverhaltens aufzuweisen haben, erfahren das Nähere im Hause des Herrn D. Poype Nr. 4 parterre, neben Reichels Garten.

Gesucht wird zu Michaeli ein Dienst als Jungemagd, oder bei einzelnen Leuten alle Arbeit zu verrichten. Darauf Reflectirende bittet man ihre Adressen unter L. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

G e s u c h.

Es wird sogleich ein Familienlogis mit 3 Stuben, meublirt, nebst Küche und Zubehör gesucht. Das Nähere zu erfragen bei dem Oberkellner im Hotel de Russie in Leipzig.

* Logisgesuch. Zu miethen gesucht werden 2 ausmeublirte Stuben nebst Schlafkammer, entweder sogleich oder zu Michaeli, von 2 jungen Herren. Adressen dieserhalb bittet man, in der Ritterstraße in Dr. Carl's Hause bei dem Hausmanne Herrn Ddrich abzugeben.

M e ß - V e r m i e t h u n g.

Zu vermiethen sind für nächste Michaeli, und folgende Messen in einer ersten Etage am Markte 4 Stuben, einzeln oder zusammen, zu einem Waaren-Lager passend, nebst 2 großen Vorfällen zum Packen. Das Nähere im Gewölbe der Herren Bergmann & Gerischer.

Gewölbe-Vermietbung. Zwei mit einer Durchbüre mit einander verbundene kleine Gewölbe, welche auch auf Verlangen mit Wegreißen der Scheidewand zu Einem eingerichtet werden können, sind von künftiger Michaeli, und folgende Messen zu vermiethen im Plauenschen Hofe im Gäßchen. Die Bedingungen erfährt man im Zwingergebäude des Plauenschen Hofes eine Treppe hoch.

Messlocal. Eine erste Etage, als Tuch- oder Waarenlager, ist in der Hainstraße Nr. 209 zu künftiger Michaelimesse billig zu vermiethen.



Vermiethung. Zu Michaeli d. J. ist eine sehr freundliche, meublirte Stube nebst dergl. Schlafzimmer vorn heraus an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermietthen und das Nähere auf der Neugasse Nr. 1195, in der 3ten Etage zu erfragen.

Vermiethung. Eine offene Werkstelle für allerhand Feuerarbeiter, und auch Logis dabei, ist zu Michaeli zu beziehen. Zu erfragen in der Hainstraße, im Gewölbe Nr. 204, bei Herrn Schenk.

Zu vermietthen ist an ein Paar stille Leute am Thomaskirchhofe Nr. 96 ein kleines Familienlogis im Preise zu 84 Thln. Das Nähere daselbst 2 Treppen.

Zu vermietthen sind zu Michaeli eine sehr freundliche Stube mit Schlafzimmer, die Aussicht nach der Promenade, anständig meublirt, und eine kleine Nebenstube mit Schlafbehältniß. Zu erfragen im Place de repos links im großen Gebäude 3 Treppen hoch, bei dem Maler Herrn Georgi.

Zu vermietthen ist ein trockener Keller. Näheres bei dem Hausmanne in Nr. 758.

Concert im Saale des Petersschießgrabens.

Zur Aufführung kommt die Duvert.: zur Fürstin von Granada von Lobe, Chor und Trauermarsch aus der Jüdin von Halevy, Duett aus Graf Dry von Rossini &c. Ein geehrtes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen. Das Musikchor von Julius Popisch.

(Nach Beendigung des Concertes findet Tanzmusik statt.)

E i n l a d u n g.

Zu meinem heutigen Concerte werde ich mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen, wozu ich um gütigen Besuch bitte.

A. B. Schmidt im Petersschießgraben.

Bekanntmachung. Ich zeige hiermit ganz ergebenst an, daß das Schildkrötenschwimmen, nämlich Mann und Weibchen, gehalten wird, auch werde ich mit Mal, Spreekrebsen und einer frischen Sendung Elbkarpfen aufwarten können. Zugleich gebe ich auch alle Abende Wasser- nüsse gratis. Ich bitte um gütigen Besuch.

Carl Köhler, auf der Insel Buen Retiro.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 26. August, ladet höflichst ein
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Extra-Concert im Schützenhause.

Einem musikliebenden Publicum die ergebenste Nachricht, daß Unterzeichnete das am 19. voriger Woche angekündigte und wegen ungünstiger Witterung nicht gehaltene Extra-Concert heute, Freitag den 26. August, geben werden; machen nochmals aufmerksam, daß die Duvert. zu Nurmahal von Sponini, Sinfonie von Beethoven, Nr. 2 (D-dur), so wie auf Verlangen das Melorama, Potpourri von Panner, mit brillantem Feuerwerke zur Aufführung kommen.

Anfang 6 Uhr. Entré à Person 2 Gr. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Anzeige. Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß das heute im Schützenhause stattfindende Extra-Concert bei ungünstiger Witterung mit Genehmigung der Herren Vorsteher im Saale gehalten werden darf, die Einrichtung aber wie bei den Winter-Concerten verbleibt, nach welcher das Tabakrauchen im Saale nicht verstattet werden kann. Ich schmeichle mir demnach, daß das verehrte Publicum auch bei ungünstigem Wetter nicht abgeneigt sein wird, mich durch einen recht zahlreichen Besuch zu beehren.

Carl Keerl im Schützenhause.

E i n l a d u n g.

Zum heutigen Concerte und warmen Abendessen, portionweise, ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Ergebenste Einladung zum Doppel-Adlerschiessen

Sonntag, den 28. August, wozu ich um zahlreich gütigen Besuch bitte.
Schulze in Stötteritz.

Anzeige. Heute sind von Mittag an warme Käsekäulchen zu finden im Kaffeegarten zu
Lindenau bei Witwe Perlich.

Einladung

zum Concerte und Schlachtfeste heute, den 26. August, wobei ich meinen geehrten Gästen mit
Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung.

Zum Erntefeste Sonntag, den 28. August, lade ich meine Gönner und Freunde ergebenst ein
und bitte um zahlreichen Besuch.
Connewitz, den 26. August 1836. Flister.

Anzeige. Mit gutem Brandiser Lagerbiere, warmen und kalten Speisen, empfiehlt sich
von heute an der Tzecla-Wirth A. Krabl.

Einladung.

Künftigen Sonntag, als den 28. August, halte ich mein Erntefest, wozu ich alle meine
Freunde und Bekannte ganz ergebenst einlade. C. Kunzmann, Gastwirth in Dölsch.

Ergebenste Einladung zum Erntefeste Sonntag, den 28. August 1836.
Felgner in Knauthain.

Ergebenste Einladung und Dank.

Für den am Sonntage, den 21. August, wo ich mein Erntefest hielt, unerwarteten zahlreichen
Besuch sage ich allen respectiven Gästen meinen innigsten und wärmsten Dank, verbunden mit
der Bitte, mich zu entschuldigen, wenn an diesem Tage so mancher meiner verehrten Gäste un-
geregelt bewirthet wurde. Zugleich lade ich ein verehrtes Publicum zu dem allgemeinen Erntefeste,
welches Sonntag, den 28. August, gehalten wird und wobei ich wieder mit Allerlei und mehren
andern Speisen und guten Getränken aufwarten werde, ergebenst ein. Für mehre Plätze im
Garten und alles übrige Fehlende ist g:sorgt.

Dölsch.

C. Pippack.

Reisegelegenheit über Torgau nach Lorenzkirchen den 30. d. M., wo noch mehre Plätze
offen sind, auf der Serbergasse Nr. 1157.

Bekanntmachung. Daß der Copist Friedrich Adolph Schmidt von hier, bereits
seit dem 1. Juli d. J. nicht mehr in meinen Diensten steht, mache ich hierdurch bekannt, so wie
ich Jedermann warne, irgend Jedem etwas auf meinen Namen zu borgen.
Leipzig, den 26. August 1836. Adv. Rudolph Rothe.

Verloren wurden den 24. d. M. in der 12. Stunde vom Flosthore bis ans Klostersgäßchen
8 Stück Stuhlkippen. Der ehrliche Finder wird gebeten, da sie ein armer Bursche verloren hat,
dieselben bei Herrn Köhler in Reichels Garten gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* * * Verloren. Ein brauner, baumwollener Regenschirm ist vorigen Sonnabend, den
20. d. M., irgendwo stehen gelassen worden. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung in
der Restauration des Herrn Burckhardt abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege nach Cutrißsch und der Dübener Straße hin eine Brille
mit rothem Futterale. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei dem Herrn Schuhlehrer
Sander in Cutrißsch oder Herrn Kaufmann Meuche im Brühl gegen eine angemessene Beloh-
nung abzugeben.

Verlaufen hat sich vorgestern Abends ein schwarzes Hündchen, mit weißen Abzeichnungen
und blauen ledernem Halsbande. Dem Ueberbringer desselben wird eine Belohnung zugesichert im
Place de repos, im 2ten linken Seitengebäude 4 Treppen hoch.

Entflohen ist den 25. August am Markte ein junger Staar. Man bittet, denselben gegen
eine gute Belohnung im Brühl Nr. 493 im Hofe parterre abzugeben.

Zugelaufen ist ein weißer, schwarzgestreifter Digerhund, und wieder in Empfang zu nehmen
bei dem Hausmanne in Stieglitzes Hofe.

* Der gestern gesuchte Bastard zwischen Wind- und Jagdhund, von gelber Farbe, ist abzuholen in Nr. 674 bei dem Hausmanne.

Zhorzettel vom 25. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s I h o r.
Dr. Rfm. Baacke, von Dessau, in St. Hamburg. Dr. v. Zabeltsh, v. Burg, unbest. Dr. Amts-Assessor von Reber, nebst Gattin u. Mutter, v. Calenberg, im Hotel de Bav. Dr. Cand. Eise, v. Halle, pass. durch.

H a l l e' s c h e s I h o r.
Dr. Rfm. Hansemann, v. Aachen, p. d. Dr. Buchhldr. Rohde, von Berlin, im Blumenberge. Dr. Hblgsreis. Waltherr, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Bav. Dr. Rfm. Jacobi, v. Raguhn, unbest.

Die Dessauer Post, um 7 Uhr.
Dr. Conslt. u. Schulrath Pavenstein, nebst Fr. Gemahlin, von Piesnitz, pass. durch. Dr. Hblgsdiener Möschler, v. Meerane, unbest. Dr. Rfm. Hannsmann, v. Altenburg, in Nr. 436. Dr. Rfm. Schulz, nebst 2 Töchter, v. Potsdam, im Schw. Kreuze.

Auf der Magdeburger Post, 11 Uhr: Dr. Rfm. Stöckel, v. hier, v. Halle zurück, u. Dr. Haupt-Bank-Secretair Busch, nebst Sohn, v. Berlin, unbest.

Auf der Hamburger Giltpost, 14 Uhr: Dr. Commis Berkenhout, v. Hamburg, in Nr. 410, u. Dr. Ober-Prediger Piegert, v. Magdeburg, pass. durch.

K a n s t ä d t e r I h o r.
Dr. Hblgsdiener Müller, v. Deutsch-Epiau, pass. durch. Dr. Gen.-Maj. v. Liebenrode, in pr. Dstn., v. Erfurt, im Hotel de Prusse.

Die Frankfurter Fahr. Post, 17 Uhr.
P e t e r s t h o r.
Dr. Rfm. Kresschmann, v. hier, v. Pausa zurück. Dr. Rfm. Beck, nebst Schwester, von Pausa, im bl. Ros. Fr. Rittmstr. v. Klent, v. Osabrück, u. Fräul. von Müller, v. Lüneburg, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Banq. Butter, v. hier, v. Teplitz zurück. Dr. Hof-adv. Eichmann u. Dr. Rfm. Kost, v. Altenburg, pass. durch. Hrn. Rfl. Reibhart u. Hagen, v. Magdeburg u. Altenburg, im Hotel de Pol. Dr. Partic. Ruffert, v. Piesnitz, im Hotel de Bav. Dr. Hauptm. Martini, v. Chemnitz, unbest. Dr. Rfm. Reischenheim, v. Bernburg, im gold. Horne.

Auf der Rürnberger Diligence, 16 Uhr: Dr. Rfm. Silber, v. Chemnitz, pass. durch.
Auf der Rürnberger Giltpost, 17 Uhr: Dr. Hblgscommis Barthels, v. hier, v. Baireuth zur., Dr. Hblgsdiener Adam, v. Hennhofen, in St. Berlin, u. Dr. Opernsänger Holzel, v. Prag, im Hotel de Pol.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s I h o r.
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Mechan. Esche, v. Chemnitz, in St. Hamburg, Dr. Regoc. Mandant, v. Frankfurt, Dr. Zenker u. pr. Cand. Biskner, von Wallersdorf, im Hotel de Pologne, Dr. Prof. Schön, v. Breslau, in St. Berlin.

Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Dem. Gotter, v. hier, v. Eisenburg zur., u. Dem. Kiesel, v. Torgau, pass. durch.

H a l l e' s c h e s I h o r.
Dr. Ober-App.-Rath Mann, v. Bdrbig, in den 3 Königen.

P e t e r s t h o r.
Dr. Kaufm. Jung, von Zeitz, im bl. Ros. Dr. Maler Stürmer, v. Schleiz, in Nr. 815. Dr. Hauptm. von Windwig, v. Stahwig, u. Dr. Prem.-Liut. v. Dslar Gleichen, v. Hannover, im deutschen Hause.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Adv. Rothe, v. hier, v. Schwarzenberg zurück. Dr. Rfm. Benda, v. Büffel, Dr. Kaufm. Reinhardt, von

Altenburg, Dr. Baron v. Handel und Fräul. Fischer, v. Berlin, u. Hrn. Rfl. Strauch u. Tiefelb, v. Köfria u. Schneeberg, pass. durch. Dr. Rfm. Gerlach, von hier, v. Schneeberg zurück.

Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Dr. D. Kirms und Dr. Copist Reibetanz, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Rechnungsführer Krause, v. Golditz, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s I h o r.
Dr. Reg.-Rath Krause, v. Königsberg, pass. durch. Dr. D. Friederici, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Kirchenrath Hübel, v. Dresden, bei D. Friederici, Dr. Lieuten. Klingenspor v. Stockholm, und Dr. DRRef. Schramm, v. Breslau, im Hotel de Pol.

H a l l e' s c h e s I h o r.
Hrn. Partic. Pfefferkorn u. Brummer, v. hier, v. Potsdam zurück.

Eine Estafette v. Delitzsch.
Auf der Berliner Giltpost: Fr. D. Zimmermann u. Fräul. Wolff, von Berlin, bei DPARath v. Zahn, Dr. Rfm. Wolff u. Dr. D. Wolff, v. Berlin, pass. durch.

K a n s t ä d t e r I h o r.
Dr. General v. Mouriesse, v. Petersburg, pass. d. Dr. v. Holläuser, v. Merseburg, im Blumenb. Dr. Land-Gen.-Rath Baron v. Schrötter u. Dr. D. Kubo, von Berlin, im Hotel de Bav. u. Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r.
Die Koburger Diligence, 11 Uhr.
Dr. v. Funk, v. Zeitz, im Hotel de Saxe.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Baron v. Ackermann, v. Dresden, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s I h o r.
Dr. Hblgsdiener Henne u. Mad. Schwäggrichen, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. v. Zehmen, v. Schleinitz, im Hotel de Bav.

Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Graf v. Kuersbach, v. Laibach, und Dr. Bauernfeld, Concepts-Practitant, v. Wien, im d. de B., Dr. Rechnungsführer Hempel, v. Zahnshausen, unbest., Dr. Partic. Pietrois, von Malaga, Dr. Kammerhr. v. Wangerheim, v. Gotha, u. Dr. Commerz.-Rath Mensch, v. Hamburg, pass. d.

H a l l e' s c h e s I h o r.
Dr. Gastwirth Rothschild, v. Dessau, im Beile. Hrn. Partic. Rolfs u. Freihr. v. Leutrum-Ertingen, von Hannover, im Blumenberge. Dr. Rfm. Otto, v. hier, v. Roslau zurück.

K a n s t ä d t e r I h o r.
Auf der Frankfurter Giltpost, 13 Uhr: Dr. Buchhldr. Haumann, v. Gotha, bei Köhler, Dr. Dir. Werten, v. Frankfurt a/M., u. Dr. Partic. Carr, v. London, unbest., Dr. Oberst v. Ragmer, Dr. Rfm. Basch, Dr. Buchhldr. Eichler u. Fräul. Koch, von Berlin, Dr. Beamte Stöhr, v. Speyer, u. Fräul. Bildmeister, von Bremen, pass. en durch.

Auf der Berlin-Röln-Giltpost, 15 Uhr: Dr. Amts-Actuar Frischke, v. Golditz, im gold. Ringe.

P e t e r s t h o r.
Dr. Hauptm. v. Mannsbach, von Berlin, pass. d. Dr. v. Rutschenbach, v. Gera, in Stiegl. Hofe. Dr. Wirth Fischer, v. hier, v. Gera zurück.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Major Winter, von Stettin, pass. durch. Dr. Rfm. Schröder, v. Georgenthal, im gr. Schilde. Dr. Kreis-Dir. v. Falkenstein u. Dr. Rfm. Pierson, v. hier, von Froburg u. Dresden zurück.

Verleger: E. P o l z.